



## Schadstoffratgeber Gebäuderückbau

# Asphalt-Fußbodenplatten

401

Stand: 09/2020

## Beschreibung

Asphalt-Fußbodenplatten finden sich vor allem in Lager-, Montage- und Produktionshallen, in Werkstätten und öffentlich genutzten Gebäuden (Schulen, Bahnhöfen, Markthallen etc.). Im privaten Bereich sind die meist mehrere Zentimeter starken Asphalt-Platten eher selten anzutreffen.

Die Platten enthalten etwa 10 % Bindemittel, der Rest besteht aus mineralischen Stoffen. Das Bindemittel kann Bitumen (in der Regel niedrige [PAK](#)-Gehalte) oder Teerpech (hohe bis sehr hohe [PAK](#)-Gehalte) sein. Auch asbesthaltige Asphaltplatten sind bekannt.

## Probenahme

Die Probennahme zur Ermittlung des [PAK](#)-Gehalts kann mittels [Kernbohrung](#), [Aufstemmen](#) oder [Abstemmen](#) eines Bruchstücks erfolgen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass insbesondere beim Verdacht auf [Asbest](#) die Staubfreisetzung bei der Probennahme unterbunden wird (Befeuchten des Materials, kein Sägen etc.).

Weitere Hinweise:

[Vorgehensweise bei der Erkundung von Fußbodenaufbauten](#)

## Entsorgung

Aufgrund möglicher [PAK](#)-Belastungen beziehungsweise des Bitumenanteils (Mineralölkohlenwasserstoffe) sind die Platten im Zuge von Rückbaumaßnahmen getrennt auszubauen und entsprechend ihrem [PAK](#)-Gehalt zu entsorgen. Je nach Schadstoffgehalt und Verunreinigungsgrad kommt eine Verwertung (zum Beispiel Asphaltmischwerk) oder Beseitigung (Deponie) in Betracht.

Die Festlegung des Abfallschlüssels ergibt sich ebenfalls aus dem [PAK](#)-Gehalt:

- 17 03 01\*      kohlenteeerhaltige Bitumengemische
- 17 03 02      Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen
- 17 03 03\*      Kohlenteer und teerhaltige Produkte

Für asbesthaltige Platten gilt:

- 17 06 05\*      Asbesthaltige Baustoffe